

Auf uns selber kommt es an – die Stadtverwaltung stellt sich neu auf

von Klaus-Rainer Willeke (26.01.2023)

In diesem Newsletter informieren wir regelmäßig über sehr unterschiedliche Themen und Entwicklungen in Sundern. Heute befassen wir uns mit eher „verwaltungsinternen“ Themen, die jedoch für unsere Stadt eine große Bedeutung haben.

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten viel von der Stadtverwaltung. Zu recht.

Die Erwartungen steigen in Zeiten vieler Krisen deutlich. Der Hochwasserschutz, der Katastrophenschutz, die Rettungskräfte, die Klimakrise, die Integration von Menschen auf der Flucht, der Energiemangel, die Pandemie – die Liste ist lang und wird uns noch lange beschäftigen.

Gleichzeitig wollen wir die Lebensqualität in Sundern steigern. Neue Kindergärten, sanierte Schulgebäude und Sportstätten, ein Kulturzentrum, zusätzliche Radwege, eine lebendige Innenstadt, intakte und aktive Dorfgemeinschaften, spannende Freizeitmöglichkeiten. Diese Liste ist ebenfalls lang.

Eine handlungsfähige, bürgernahe und kreative Stadtverwaltung ist zur Bewältigung all dieser Herausforderungen unabdingbar. Diese Handlungsfähigkeit war in den letzten Jahren nur bedingt gegeben. Fehlendes Personal, Haushaltssicherung, Konflikte zwischen Verwaltung und Politik, aber auch innerhalb der Verwaltung – diese Situation erforderte eine Neuaufstellung der Verwaltung. Die Stadtverwaltung hat das erkannt und arbeitet daran. Mit einigem Erfolg, meine ich.

Der Wind hat sich gedreht...

Neues Personal und zusätzliche Power

In den letzten Monaten wurden zahlreiche (ca. 60) freiwerdende und unbesetzte Planstellen neu besetzt. Darunter waren etliche Schlüsselpositionen. Ein neuer Kämmerer, eine neue Fachbereichsleiterin für Jugend und Familie, der Personal- und Organisationschef, die Pressesprecherin. Zusätzlich zu den erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sorgen viele neue Mitarbeiter*innen für frischen Wind. Auch die Ausbildung von Nachwuchskräften wird verstärkt in Angriff genommen.

Zusätzliche Power verspricht vor allem die neue „wi.sta Sundern-Sorpesee GmbH“. Ein Team von sechs Mitarbeiter*innen kümmert sich engagiert und ideenreich um die Wirtschaftsförderung, das Stadtmarketing, die Innenstadtentwicklung und den Tourismus.

Zusammenarbeit intern und extern

Sunderns größte Schwäche in den letzten Jahren war die oft schlechte Zusammenarbeit zwischen Rat, Verwaltung, Politik. Öffentlich ausgetragene Konflikte bestimmten das Bild, man agierte mehr gegeneinander als miteinander. Auch das ändert sich. Die Zusammenarbeit wird von vielen Akteurinnen und Akteuren als deutlich konstruktiver empfunden. Das ist gut für Sundern. Das ist aber kein Selbstläufer. Transparenz und Empathie sind wichtige Voraussetzungen für ein produktives Miteinander.

Verbesserte Organisation, moderne Regeln der Zusammenarbeit

Für die Arbeit der Verwaltung liegen zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung der Organisation vor. Diese stammen aus einem Organisationsgutachten und werden derzeit systematisch umgesetzt. Davon erhoffen wir uns mehr Effizienz und weniger Reibungsverluste.

Gleichzeitig erarbeiten wir neue Führungsleitlinien: Vertrauen, Verlässlichkeit, Sinnhaftigkeit und Entscheidungskompetenz sind dafür wichtige Stichworte. Wir wollen besser werden – miteinander!

Entscheidungshoheit über die Finanzen der Stadt

Die gibt es nur, wenn eine Stadt außerhalb der sog. „Haushaltssicherung“ arbeiten kann. Dafür trägt die Verwaltung, aber auch der Rat, die Verantwortung. In krisenhaften Zeiten ergeben sich aber viele Unwägbarkeiten, die die Haushaltsführung negativ beeinflussen können. Nun kommt es auf eine kluge und weitsichtige Haushaltsplanung an. Da sind wir auf einem guten Weg und werden so Handlungsspielräume für Sundern eröffnen.

Die Digitalisierung der Serviceangebote, eine moderne Telefonanlage: die Neuaufstellung der Verwaltung hat viele weitere Facetten.

Wir sind noch nicht am Ziel. Aber zuversichtlich.

Unsere Stadt wird sich positiv entwickeln – dabei zählen wir auch auf Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!